Schülerzeitung

Primarschule
Standort Endingen und Unterendingen

Ausgabe Oktober 2021

Schuljahr 21/22 Nr. 1

Schulanfang Patentag Schulalltag Ausflüge/Lager TTG Lustiges

«Hoi zäme»

Erster Schultag Standort Unterendingen und Endingen

Inhalt

Schulanfang ……..……Seite 3
- HALLO SCHULE, Klasse 1b

Patentag……..……...Seite 4-9
- Patentag Standort Unterendingen
- Patentag 2. Klasse und gelber KIGA
- Patentag der 1. und 5. Klasse

Schulalltag……...Seite 10-24
- Kindergartenalltag in Endingen
- Der Polizist auf Besuch, KIGA Unterendingen
- Das Erlebnismobil war bei den Erstklässlern, Klasse 1a
- Sportmorgen, 2. Klasse
- Schülerzeitung wir stellen uns vor: Klasse 4a/ 6a
- Biografien Mittelstufe UE
- Papiersammlung Unterendingen

Ausflüge/Lager……...Seite 25-39
- Unterstufe Unterendingen auf dem Loohof
- Thema Bauernhof in der 2.Klasse
- Unterwegs auf dem Buurelandweg, 2.Klasse
- Unterwegs im Universum, Klasse 3a
- DAS BIBERABENTEUER, 5.Klasse
- Klassenlager 6b

TTG……..……...Seite 40-41
- TTG Mittelstufe
- Regenmacher, 1.-3. Klasse UE

Lustiges……...Seite 42-43
- DIE BESTEN Witze der Welt, 6b
- Unnützes Wissen, mit dem du deine Freunde und Eltern beeindrucken kannst

Jahresmotte……..……..……..Seite 44

HALLO SCHULE

Gedanken der Klasse 1b zur ersten Zeit in der Schule:

"Mer hät s`Rächne und s`Läse gfalle!"

" Mer hät s`Fuessballspiele ede Pause gfalle."

" Ich ha s`Läse guet gfunde."

" S`Zähle met em Ball hät mer gfalle."

" Ich due gern dusse Fuessball spiele. Ich ha gern chlini und grossi Pause"

" Mit em Ball zähle macht Spass!"

" S`Springseile esch cool gsii."

"Ich chan scho guet läse!"

"Am meischte gfalle hät mer am 1. Tag, wie de Tisch usgseh hät!"

"Ich han d`Sache mit Zähle guet gfunde, zum Bispiel d`Würfel zähle."

"Ich han gern met em Puzzle gspielt."

"Mer gfallt, dass de Timo be eus esch." (Timo = Klassenmaskottchen)

"Ich han gern, wämmer Büecher bechömed in Mathematik."

"D`Ufgabe händ mer gfalle. Ond s`1 schriibe hät mer mega gfalle!"

Patentag Standort Unterendingen

Abenteuerliche Weltreise bis zum Flügerliplatz

Alle Kinder der Schule Standort Unterendingen finden sich nach und nach vor dem Schulhaus ein, denn am diesjährigen Patentag wird ein Ausflug zum Flügerliplatz gemacht. Auf diesem Ausflug begleiten die grösseren Kinder die kleineren auf einer abenteuerlichen Weltreise von der Chinesischen Mauer bis zu den Pyramiden von Gizeh. Kurz nach dem Start gibt es bereits den ersten Halt und die erste Aufgabe. Es wird den Kindern ein Bild der Chinesischen Mauer gezeigt und die Aufgabe ist nun, eine „Menschenkette“ so lang zu machen, wie die Chinesische Mauer. Wir schaffen nicht ganz so eine lange Mauer, doch kommen wir auf 55 Meter.

Weiter geht’s und bereits bei der Intertime wartet die nächste Aufgabe. Dort nehmen die älteren Kinder die jüngeren Huckepack und besteigen den Kilimanjaro. Nach diesem anstrengenden Anstieg haben sie sich eine kleine Pause verdient und das nächste Bild von der Statue von Zeus wird präsentiert. Ein Lied erklingt und die Kinder dürfen zu diesem tanzen. Wenn das Lied stoppt, frieren sie wie eine Statue ein. Das hat Spass gemacht und die Reise geht weiter zu den Pyramiden von Gizeh.

In 6er-Gruppen formieren sie sich nun zu einer Pyramide. Bald haben die Kinder ihre Weltreise zum Flügerliplatz geschafft, fehlt nur noch die letzte Aufgabe und diese steht auf dem Tisch bereit. Hier dürfen sie an diversen Gewürzen riechen und herausfinden, was es ist. Nach all diesen Aufgaben und der langen Weltreise ist es Zeit zum Spielen. Während die Kinder sich im Wald herumtoben, bekommt das Feuer eine heisse Glut und die Würste sind im nu gebrätelt. Es bleibt den Kindern nochmals Zeit sich im auf dem Spielplatz im Wald zu verweilen, dann geht die Reise wieder zurück nach Unterendingen. Zum Abschluss einer abenteuerlichen Reise haben sich die Kinder und die Lehrpersonen eine Glace verdient.

Patentag 2. Klasse und gelber KIGA

Patentag 2.9.2021

Wo waren wir?
Wir waren in der Waldhütte Würenlingen. Unsere Patenklasse war der gelbe Kindergarten. Wir haben grilliert und gespielt. Wir hatten es lustig.

Love

Finja und Alena

PATENTAG 2.9.2021

WIR WAREN IN DER WALDHÜTTE

WÜRENLINGEN.

WIR WAREN MIT DEM KINDERGARTE

N. WIR WAREN MIT FRAU MEMBRES.

ICH HABE EINE KUH GESTREICHELT.

Patentag 2.9.2021

wo waren wir? wir waren in der waldhüte würenlingen. und wir haben grilirt und gespilt.

Patentag der 1. und 5. Klasse

Wir, die 5. Klässler, sind in diesem Schuljahr die Paten der 1. Klässler von Frau Rohe. Am Donnerstag, 2. September 2021 durften wir zusammen den Patentag verbringen.
Am Anfang machten wir ein paar Kennenlernspiele. Dann wurden die Paten zugeteilt. Anschliessend backten wir in 2 grossen Gruppen 2 verschiedene Nachtische. Die eine Gruppe machte Apfeltaschen und die andere M&Ms Cookies. Danach wurde abgewaschen. Etwas später war es Zeit für das Znüni. Daraufhin lief die ganze Truppe in die Waldhütte Endingen. Der Nachtisch wurde natürlich mitgenommen. Als wir angekommen waren, hatten wir Freizeit. Dann spielten wir Räuber und Polizei und alle Lehrpersonen machten mit.

Als nächstes durften wir unser Essen verspeisen. Wir haben auf dem Feuer grilliert. Es war sehr lecker. Danach haben wir Fangen gespielt. Etwas später assen wir unseren selbstgemachten Nachtisch mit Appetit und Vergnügen auf. Nach dem Nachtisch gingen wir in den alten Bunker und versteckten uns darin. Dann brachen wir den Rückweg an. Manche Kinder wohnten auf dem Weg und gingen direkt nach Hause. Alswir Zuhause ankamen, waren wir alle totmüde. Es war ein schöner Tag!
Von Emely, Lielle und Valentina (5. Klasse)

Kindergartenalltag in Endingen

Bei strahlendem Sonnenschein sind wir mit dem ganzen Kindergarten unterwegs.

Wir nehmen unseren Körper war und malen uns gegenseitig mit Strassenkreide auf den Boden.

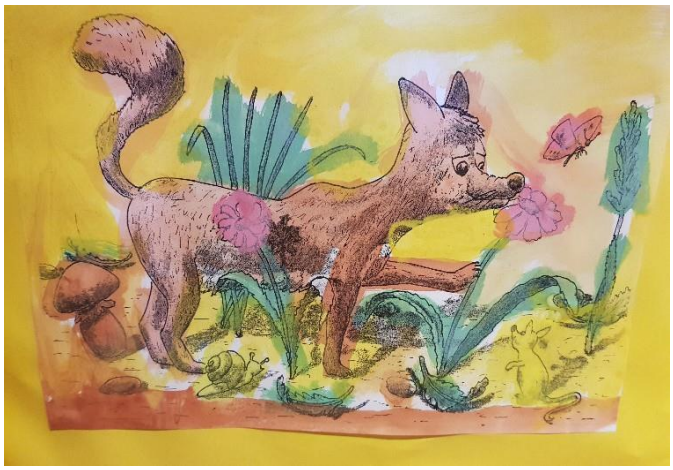
Wir werden zu Prinzessinnen ;o)

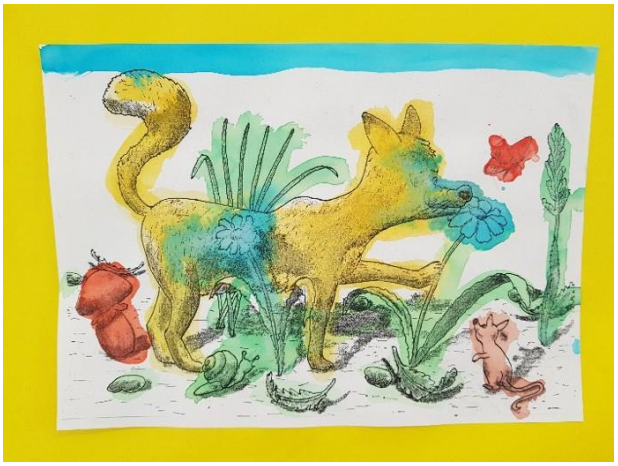
Wir basteln Dachen und veranstalten Drachenrennen, wer gewinnt?

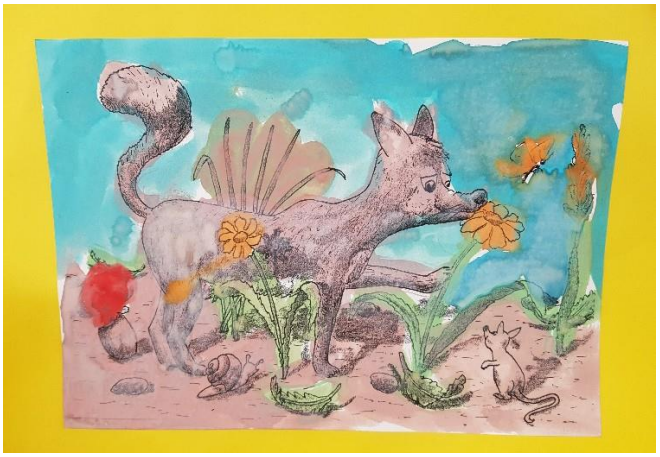
Mit dem Ferox und seinem Freund Hoppel spielen wir mit dem Schwungtuch.

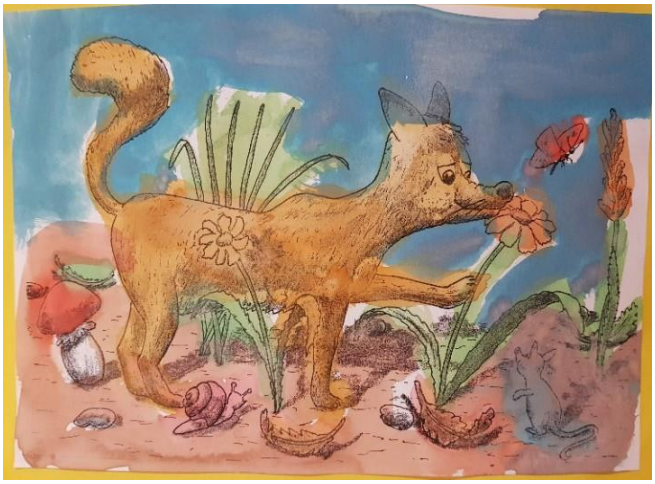
Der Polizist auf Besuch

Bereits in der 3. Woche nach den Sommerferien kam der Polizist zu uns in den Kindergarten. Aus der Polizeitasche ist der Fuchs Ferox herausgesprungen - den kennen bestimmt alle, die schon im Kindergarten waren - und hat den Kindern vieles über den Strassenverkehr und wie sie über die Strasse laufen müssen, erzählt.
Die Kinder hatten Freude, danach den Ferox auszumalen:









Das Erlebnismobil war bei den Erstklässlern

Als ich im Erlebnismobil war, war ich blind. (Lino)
Es war dunkel und cool, einmal blind zu sein. (Micha)
Ich habe es gut gefunden, mit der Brille durch das Erlebnismobil zu laufen. (Leo)
Es war gut gewesen, die Schlange anzufassen. (Gohfran)
Die Schlange war gruselig. (Soraya)

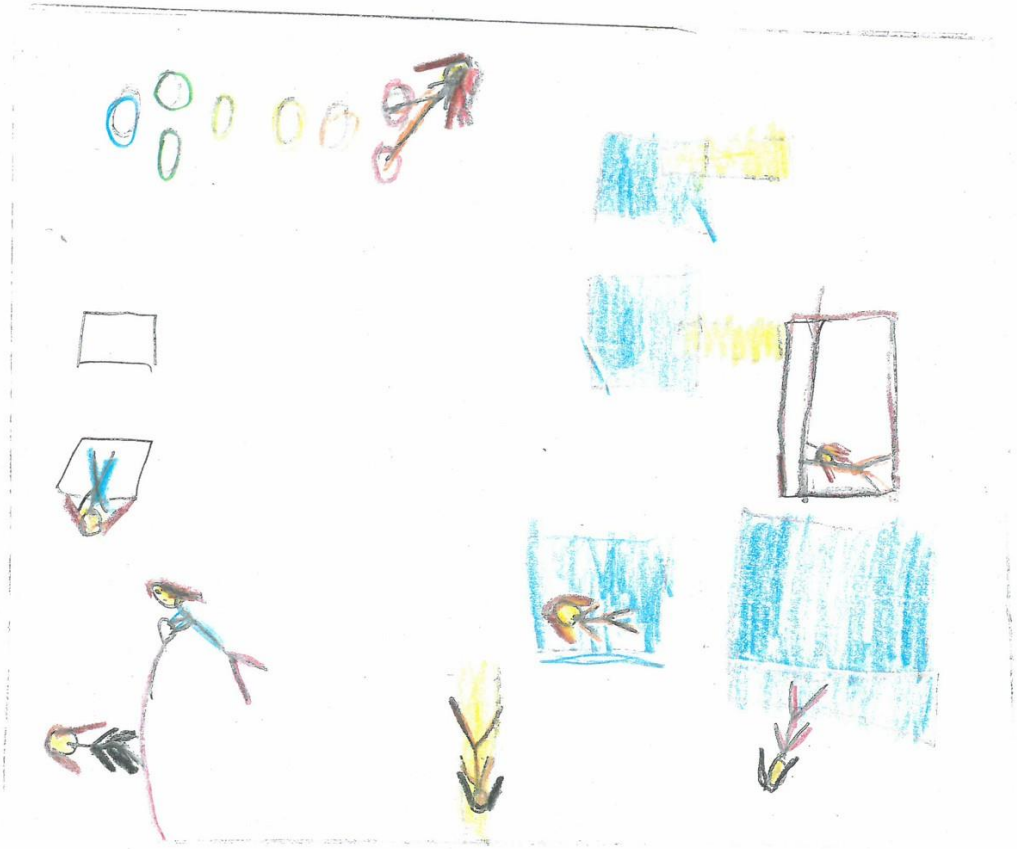
Es war spannend, ohne Brille durchs Erlebnismobil zu laufen. (Frida)
Ich fand es cool, ohne Brille alles anzuschauen. (Aron)
Ich war mit dem Blindenstock unterwegs. (Julian)
Es war gut mit dem Blindenstock. (Aleyna)

Ich fand die Station mit den Gewürzen toll. (Frida)
Es war cool, blind mit den Klötzen zu bauen. (Soraya)
Mir hat es Spass gemacht, blind Ball zu spielen. (Lia)
Es war spannend zu sehen, wie Blinde leben. (Davor)
Es hat mir Spass gemacht. (Lia)

Sportmorgen
2. Klasse

Spordmorgen 18.08.2021

Mir Hat alles gefallen.
Aber in Der Turnhalle Hates Mir
Besonders gefalen weil es Tol Wat.



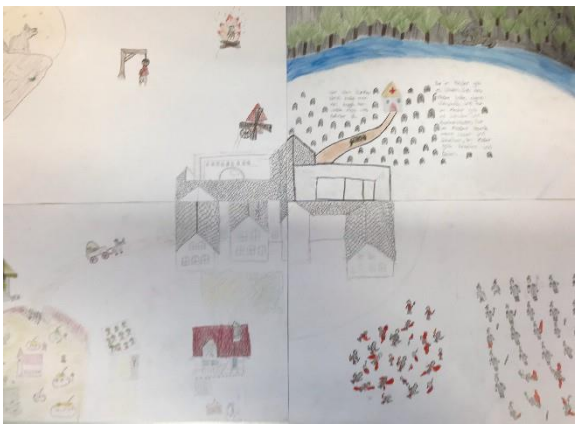
Schülerzeitung wir stellen uns vor: Klasse 4a/ 6a

Unser Unterricht mit unserem Klassenlehrer Herr Bratoljic

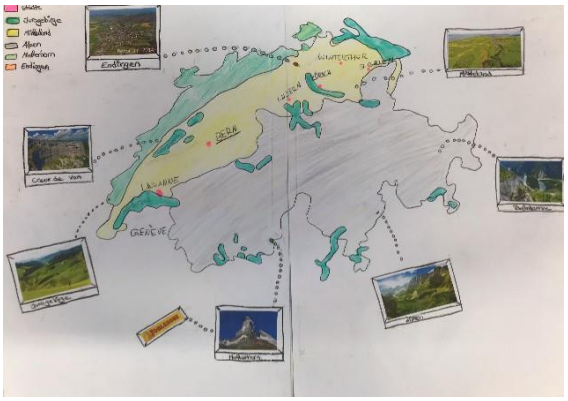
In unserem Unterricht werden sehr schöne Bilder gezeichnet und tolle Lieder gesungen. Wir haben sogar versucht Musik zu zeichnen, indem wir uns durch verschiedene Musikstile auch visuell inspirieren liessen. Zum Beispiel wurde Countrymusik, Popmusik, Rock und Klassik so gezeichnet, dass wir alle den Musikstil erkennen, konnten in der Zeichnung und vieles mehr.

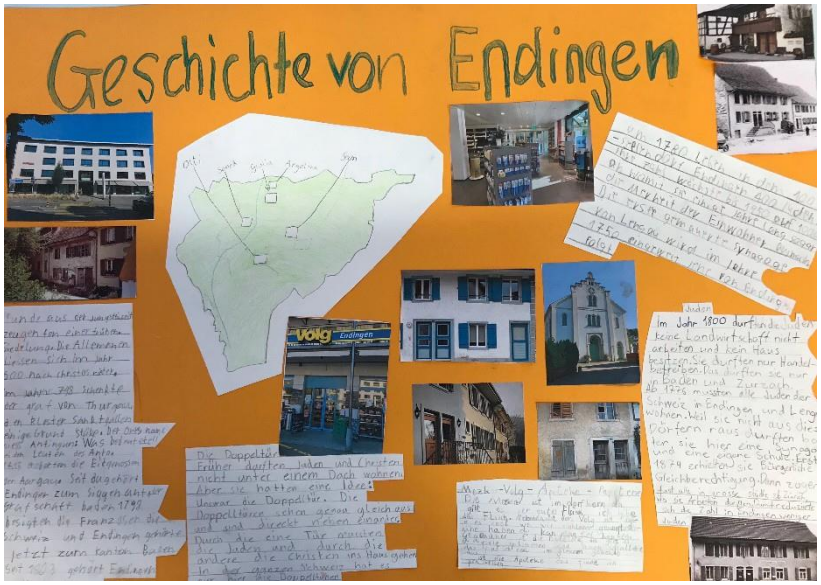
Erkennt ihr den Musikstil? Das ist country-music

Die 6a hat ein Plakat zum Kloster Wettingen und wollen damit das Mittelalter auch allgemein zeigen. Wir sind da noch nicht ganz fertig. Es wird viel übers Mittelalter und über die sogenannte dunkle Zeit des Frühmittelalters darin gezeigt und erzählt. Herr Bratoljic gibt uns jede Woche einen Wochenplan mit Aufgaben, auch für Deutsch, Mathematik, MIA, NMG usw. und erklärt uns dabei auch vieles einzeln, während die anderen etwas für sich am Schreiben oder Aufgaben lösen sind. Wir sind froh können wir unsere Aufgaben selbst einteilen. Jede Woche schreiben wir einen Wochentext und machen dazu unter der Woche regelmässig ein Mind- Map.



Wir erstellen in NMG oft Plakate und hatten sogar schon Vorträge zur Geografie der Schweiz und den Kantonen und den Landschaften der Schweiz damit gemacht.





Die 4. Klässler haben sich in dieser Zeit mit der Geschichte von Endingen befasst und auch ein super tolles Plakat gemacht dazu.

In unserer Klasse ist es meistens ruhig und wir arbeiten gerne konzentriert. Herr Bratoljic sagt, wir dürfen auch einmal während der Stunderaus und uns ein paar Minuten bewegen beim Eingang.

Das hilft uns, nachher wieder ruhiger zu arbeiten. Weil Herr Bratoljic manchmal etwas nur der 4. oder 6. Klasse zeigen oder korrigieren muss. Im Fachunterricht haben wir auch sehr spannende Stunden z.B machten wir im TTG praktische Hüllen für unsere Schulhefte oder im Französisch haben wir eine Schachtel mit unseren Lieblingshausaufgaben, was wir sehr praktisch finden und im Englisch schrieben wir einen Brief über unser Thema zu Pompeii, wir fanden das eine coole Arbeit. Im Turnen haben wir viel Bewegung und auch die 4. Klässler können sogar oft mit uns mithalten in den Spielen! Das finden wir super %

Bei uns gibt es ein kleines Bonussystem. Das geht so: Wenn man etwas Gutes macht, zum Beispiel ein Ämtli wie Tafel oder Bodenwischen, jemandem freiwillig hilft oder kranken SchülerInnen in seiner Freizeit die Hausaufgaben bringt und erklärt, dann gibt es ein Bonus. Wenn man sein Schulmaterial vergisst, zu spät kommt, etwas nicht abgibt oder nicht aufpasst dann zieht er den Bonus ein und wenn man kein Bonus mehr hat, dann macht man eine Strafaufgabe und bekommt einen Eintrag. Wenn wir diese Bonusse sparen, können wir als Klasse etwas

zusätzliches unternehmen. Im Moment sparen wir, damit wir das Kloster Wettingen mal anschauen gehen können, weil uns das zum Thema Leben im Mittelalter sehr interessiert

Unser Patentagerlebnis:

Wir waren mit der 4b und dem blauen Kindergarten in Endingen beim Schützenhaus. Das war ein cooles Erlebnis. Wir haben grilliert und verstecken gespielt. Zudem hatten wir eine Hängematte und eine Slackline, auf denen wir uns entspannen, aber gleichzeitig herumtoben konnten. Dann haben wir noch zum Schluss ein großartiges Mandala mit Materialien aus dem Wald gemacht und noch eine leckere Glace gegessen.

Gutes und Schlechtes in unserer Klasse

In unserer Klasse sind wir alle sehr zufrieden, wir sind zwar sechst und viert Klässler vermischt, was ziemlich anstrengend sein kann, aber wir kommen gut zurecht. Bei uns in der Klasse gibt es keine Streitereien oder Kämpfe, sondern es werden Freundschaften geschlossen, das ist auch das Beste was man in der Klasse haben kann und wir helfen uns alle gegenseitig. Ein Vorteil in unserer gemischten Klasse ist, dass wir in letzter Zeit viel selbstständiger arbeiten als sonst. Ein Nachteil in unserer gemischten Klasse ist, dass die sechst Klässler einen viel anderen Lernstoff haben als die viert Klässler, weil wir natürlich zwei verschiedene Stufen sind. Wir freuen uns, wenn euch unser Artikel gefallen hat und freuen euch in der Pause und bei gemeinsamen Aktivitäten zu treffen!

Liebe Grüsse Klasse 4a/6a und Herr Bratoljic

Biografien Mittelstufe UE

Biografie

Ich Ramon Dave Sutter bin am 17.9.2009 in Wettingen geboren. Bei der Geburt war ich 50,5 cm lang und 3050g schwer.

Ich wohne seit Geburt in Untersiggenthal mit meinen Eltern Carmen + Reto und Colin meinem grossen Bruder.

Nach den Sommerferien 2013 begann der Kindergarten. Gerne ging ich eigentlich nur wegen Charline und Frau Keller, aber auch ein Grund war das Globi Spiel. In meiner Freizeit habe ich viel Zeit im Sandkasten verbracht weil ich Burgen baute und sie wieder ein reiste. Ferngesteuerte Autos zu fahren durft auch nicht fehlen.

2015 sind wir ins Haus von unserem Vermieter gezogen und ich kam in die 1. Klasse. Die 2. Klasse konnte ich wiederholen, da ich nicht so schulbereit war und ich mich schnell ablenken liess. Seit dan zählt Yanic zu meinen besten Freunden.

Auf die 4. Klasse habe ich mich gefreut. Da Colin schon viel gutes über den Unterricht erzählt hatte.

2018 wurden wir mit einem süssen Hund bereichert Nola.
2021 bin ich schon 12 jahre alt und bin in der 6.klasse etwa 36kg schwer und 148cm lang.
Meine heutigen Hobbies sind Unihockey spielen und E-Gittare spielen und mit kollegen abmachen. Aber Gamen und Nettlix darf man natürlich auch nicht vergessen.

Briana

Biografie

Mein Name ist Briana Majeri. Ich wurde am 29 Januar 2010 in Târgu-Mureș, Rumänien geboren. Die Name meiner Mutter ist Ramona Majeri und der meines Vater ist Zoltan Majeri.

Als ich eineinhalb Jahre alt war, zogen wir nach Yverdon-Les-Bains, Schweiz. Wegen des Jobs meines Vater sind wir nach Unterendingen gezogen, als ich 8 Jahre alt war. Ich bin ein Einzelkind. In Rumänien habe ich noch meine beiden Grossmütter, meinen Onkel und viele Cousinen. Dort verbringe ich die Sommerferien, um sie besser kennenzulernen. Meine erste Erinnerung ist das Spielen mit Kindern auf dem Schulfeld. Ich mag gutes Essen, meine Mutter kocht viele rumänische Spezialitäten. Ich habe noch keine Haustier, aber ich wünsche mir eine Katze. Meine Hobbys sind Zeichnen, Musik hören, Geschichten schreiben und Spiele spielen. Meine besten Freunde sind Emira, Alessandra und Beatriz. Wir spielen die ganze Zeit zusammen. Ich spreche Englisch, Deutsch, Französisch und Rumänisch. Ich denke, dass der Umzug an verschiedene Orte mit verschiedenen Sprachen und Menschen etwas ist, das ich in Zukunft nutzen werde. Meine Mutter sagt, ich

sei ein braves Kind, einbisschen introvertiert, klug und schön. Ich denke, dass ich eine künstlerische Natur habe. Sport mache ich nicht so gerne, auch wenn mein Vater Handballtrainer ist. Ich interessiere mich mehr für Kunst, Musik und das Schreiben von Geschichten.

Ich halte es für eine Erfolg, dass ich es geschafft habe, in 3 Jahren Deutsch zu lernen und mich in die Schule zu integrieren. Ich hoffe, auf die Bezirkschule zu gehen und mir ein glänzende Zukunft aufzubauen.

Unterstufe Unterendingen auf dem Loohof

Wir waren auf dem Bauernhof. Dort war eine Frau. Sie erzählte und viel über Tiere. Die Hühner legenden Eier. Der Lehrling führte Gülle. Sie haben viele Traktoren und viele Maschinen. (Miguel 2. Kl)

Wir habe die Kühe in den Stall getan. Wir haben die Sau angeschaut. Wir waren bei den Hühnern drin. Wir haben Anhänger angeschaut. Wir haben Fleisch gegessen.
(Alea 2.Kl)

Wir haben gelernt, dass die Schweine keine dreckigen Tiere sind. Wir haben gelernt, dass es auch Milchkühe gibt und dass die Kühe nicht so viel Heu fressen dürfen. Dass die Hühner Angst haben vor den Menschen. Die Bauern metzgen selber. (Nanook 3. Klasse)

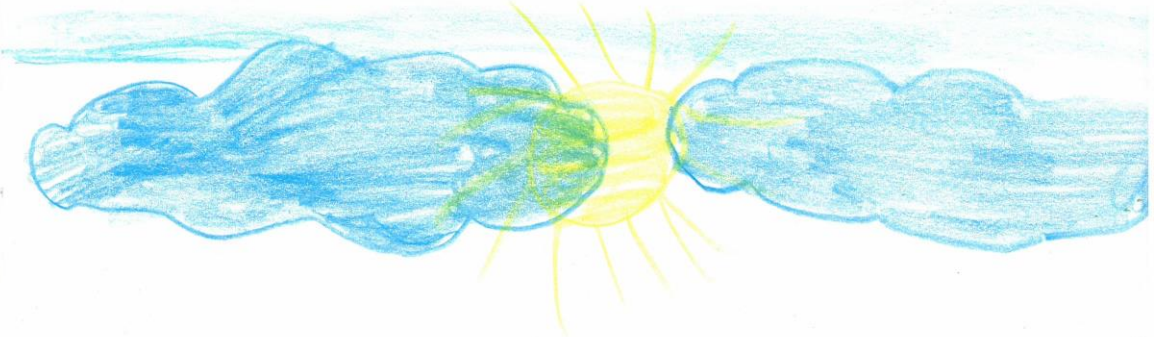
Als wir angekommen sind haben wir das Güllenfass gerochen und es war eklig. Wir sind zu den Kühen und haben Babykühe gesehen. Wir haben gelernt, dass Schweine keine dreckigen Tiere sind. Wir sind zu den Hühnern. Ein Huhn war verletzt. Wir haben die Kühe von der Weide geholt. (Nobel 3. Kl)

Wir sind zu den Hühnern gegangen und wir haben die Kühe in den Stall gebracht. Und wir haben Maschinen angeschaut. Und wir haben Schweine gesehen. Und wir haben Fleischkäse gegessen.
(Beno 2.Kl)

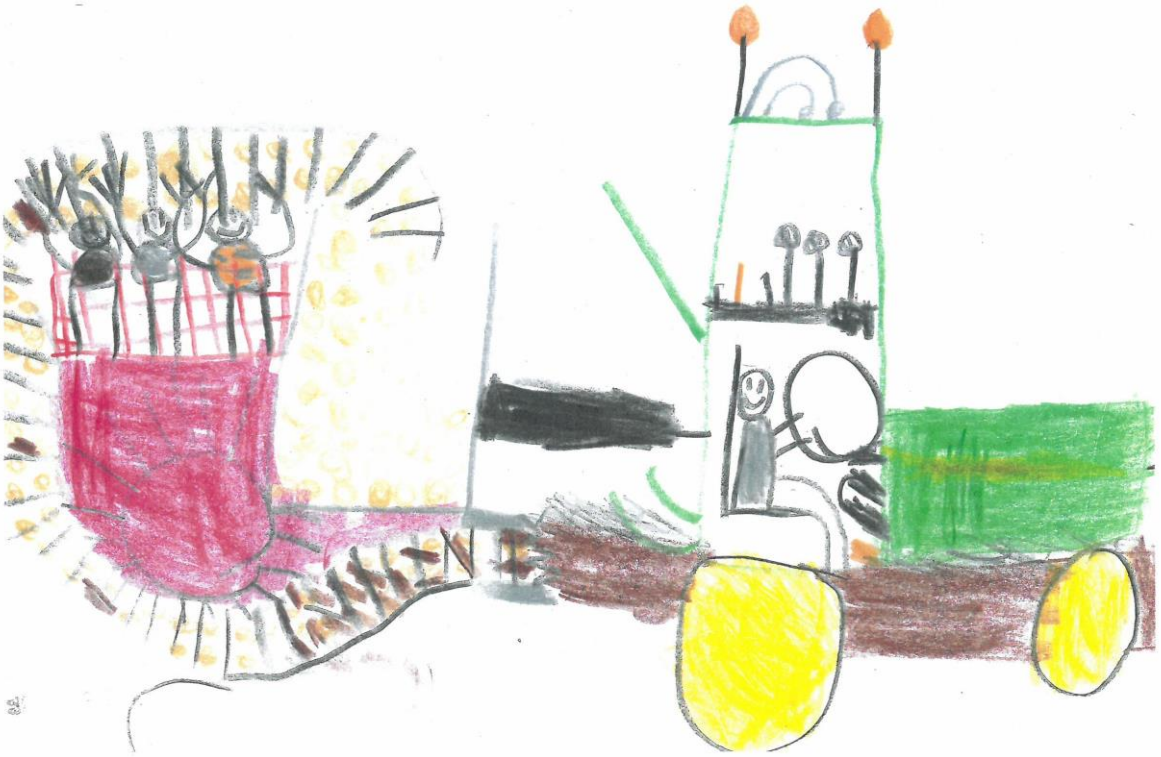
Thema Bauernhof in der 2.Klasse

Besuch auf dem Bauernhof

Es hatte 120 Tiere. Stiere waren es 100. Kühe 20. Wir waren mit einer Maschine auf dem Kartoffelfeld. Sie hat die Kartoffeln ausgegrabe und die Erde ist auf den Boden gefallen.
Es war toll.



Wir waren auf dem Kartoffelfeld
Mir hat am besten gefallen.
Auf dem Kartoffelvollernter
zu arbeiten.

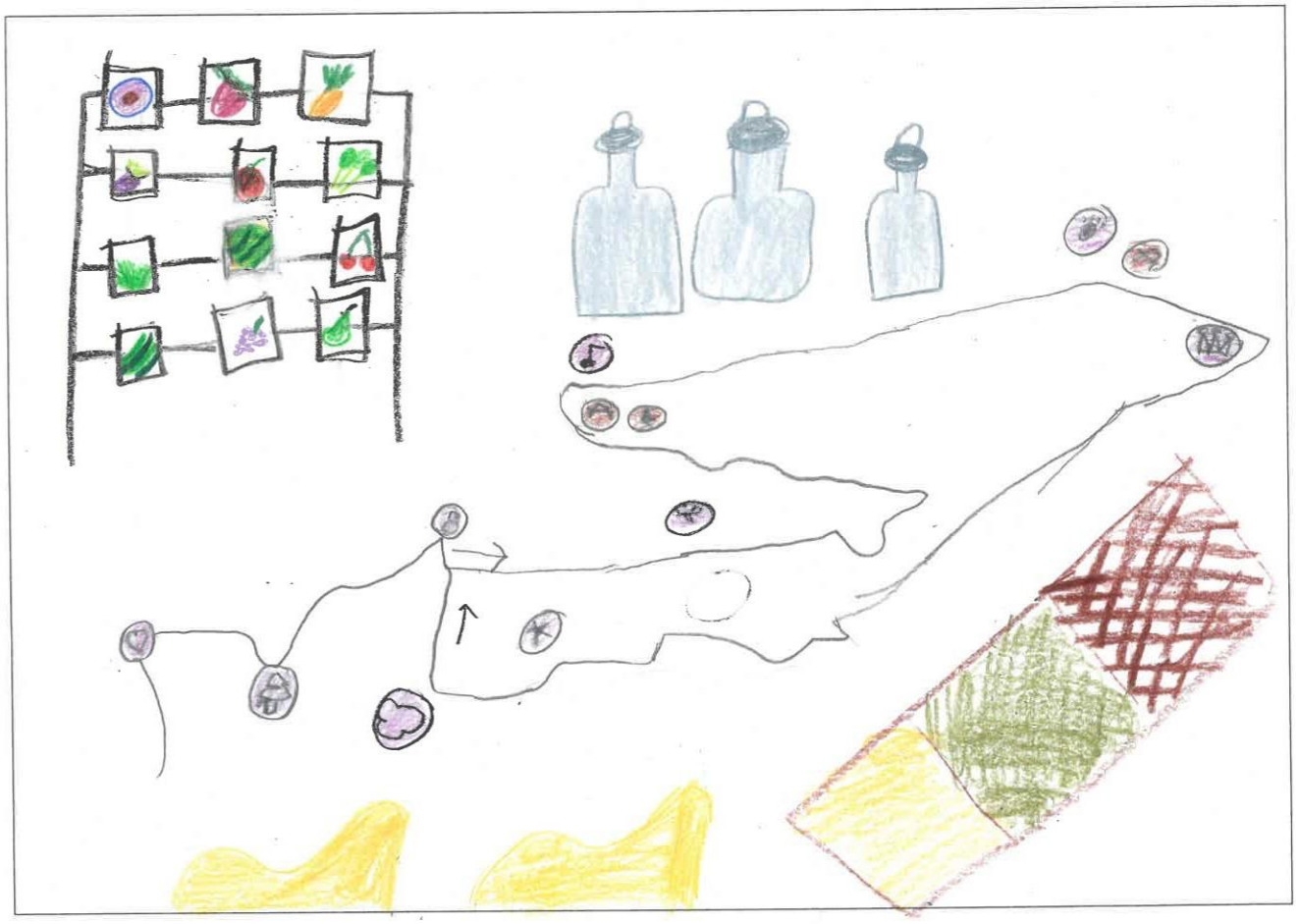


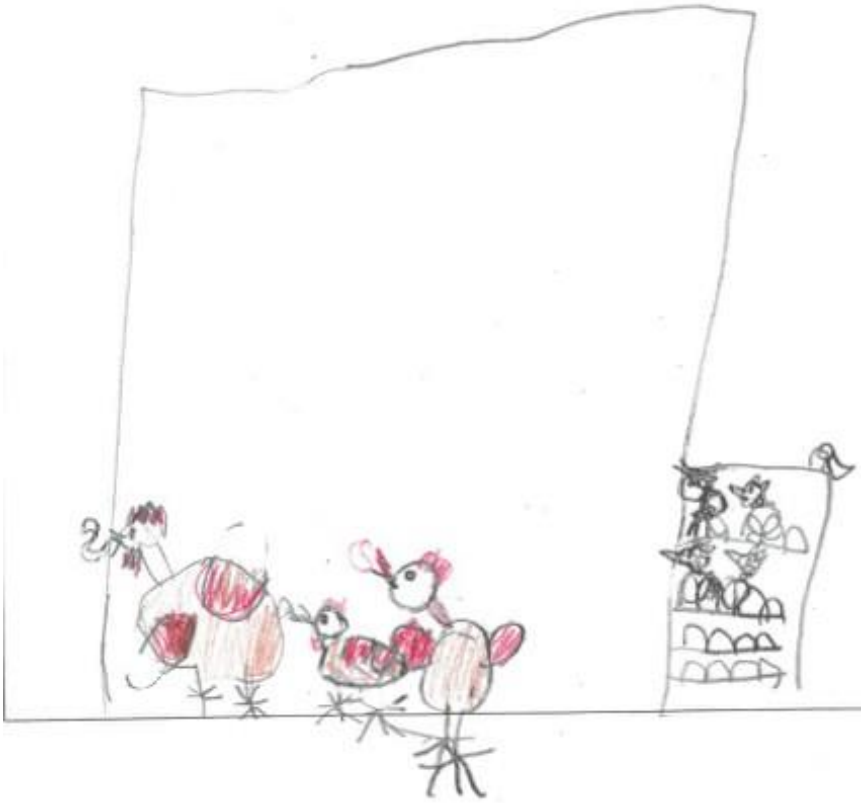
Unterwegs auf dem Buurelandweg

Die zweite Klasse der Primarschule Endingen besuchte am 7. September 2021 den vom Bauernverband Aargau angelegten Erlebniswanderweg zum Thema Landwirtschaft.

Mit dem Bus ging es nach Brugg, wo die Wartezeit mit dem Znüni-Essen überbrückt wurde. Die Kinder schienen aufgeregt und voller Energie zu sein. In Oberflachs angekommen, stach als erstes das Schloss Kasteln ins Auge, das von der Bushaltestelle aus gesehen eindrücklich auf dem Hügel thront. Die Schüler*innen entdeckten auch gleich die Bienenkasten auf der Wiese nebenan. «Ich will auf keinen Fall gestochen werden!», rief sofort ein Schüler. Auf dem kurzen Anstieg erfreuten sich die Kinder am Ziegengehege sowie dem Hühner- und Schweinestall. Ein Stück weiter weideten die Kühe. Sogleich konnten die Tiernamen der Männchen, Weibchen und Jungtiere repetiert werden. Am Morgen war es von den Temperaturen her noch angenehm kühl, es wehte ein Lüftlein und die Gruppe kam gut voran. Gegen Mittag wurde es dann schon wärmer, und manch ein*e Schüler*in war froh, als endlich die Feuerstelle und somit die angekündigte Mittagspause nahte. Nach der Stärkung führte der Weg nicht mehr stetig nach oben. Bergab und vom Essen gestärkt ging es beschwingt weiter. Wer eine leere Plastikflasche hatte, konnte sie beim Posten zum Thema Littering gleich in den vorgesehenen Behälter entsorgen. Dies ist wichtig, damit kein Abfall im Gras und somit im Futter der Tiere landet. Grossen Anklang fand der Posten gegen Schluss, wo verschiedene Getreidearten angeschaut und angefasst werden konnten. Die Klasse verbrachte einen friedlichen und erlebnisvollen Ausflug. Zurück in der Schule gab es die ersehnte Abkühlung in Form einer Wasserschlacht.

Zusatz: Zeichne ein Bild passend zum Ausflug.





Unterwegs im Universum

«Rakete, Mond und Sterne», ein Besuch der Klasse 3a im Kindermuseum Baden

Draussen vor dem Museum gab es eine Strudelmaschine. Es hatte ein Spielzeugauto mit Ballonantrieb. Wir haben einen Ausschnitt gesehen, wie Neil Armstrong mit seinen Kollegen in die Rakete stiegen. (Jonas, 3a)

Herr Kaysel vom Museum hat uns viel beigebracht. Das war mein allerbestes Erlebnis, das ich je gehabt habe. Neil Armstrong war der erste der auf dem Mond war. Die erste Flagge auf dem Mond war die Suiss-Flagge. 😊 Wir wollten auch auf den Mond aber Herr Kaysel hatte Angst gehabt. (Kaltrina, 3a)

Ich fand es toll, dass wir auch Sachen anfassen durften. Ich habe viel gelernt. Es war toll, dass wir die Tagesschau sehen durften, als die erste Rakete auf den Mond geflogen ist. Das Basteln fand ich toll und das Fliegenlassen der Raketen. Ich habe gelernt, dass Neil Armstrong der erste Mensch auf dem Mond war. (Oliver, 3a)

Wir haben alles geübt über Raketen, Mond und Sterne. Wir waren am Mittwoch in Baden im Museum von 8:50 bis 11:30 Uhr. Wir sind mit dem Bus gefahren. Alle haben eine Rakete aus Papier gemacht. Draussen gab es Wasser, das Wasser hat sich gedreht. Wir haben gelernt, was die Astronauten essen. Auf dem Rückweg zur Schule haben wir im Bus unser Znüni gegessen. (Melani, 3a)

Wir gingen ins Museum Baden. Wir mussten zwar lange mit dem Bus fahren aber es hat sich gelohnt. Dann mussten wir noch kurz laufen und dann waren wir auch schon da. Draussen gab es so etwas wie ein Strudel. (Chiara, 3a)

Ich war ganz fröhlich, als wir ins Museum gingen. Wir mussten unsere Sachen auf die Bank legen. Herr Kaysel hat uns Sachen gefragt wie: «Wer war der erste Mensch auf dem Mond?» Wir haben gesagt Neil Armstrong. Dann sind wir nach oben gegangen. Unterwegs hat uns Herr Kaysel gefragt, wie die Planeten heissen. Wir haben alle Planeten gekannt. Wir sind weiter nach oben gegangen und haben noch andere Sachen angeschaut. (Edwige, 3a)

Als wir ankamen war da als erstes der Tornado. Wir mussten hinein ins Museum. Da mussten wir natürlich unsere Hände waschen. Wenn man das gemacht hatte, musste man warten. Dann endlich erklärte uns Herr Kaysel wie die Rakete auf den Mond geschossen wurde. (Maël Th, 3a)

Wir haben eine Rakete gebaut und haben Planeten angeschaut. Wir haben auch Raketenteile angeschaut. Wir haben einen Film gesehen. Vor 50 Jahren sind die ersten Menschen in das Weltall geflogen. Einer davon heisst Neil Armstrong. (Lavinio, 3a)

Im Kindermuseum haben wir erfahren, wie es sich im Universum so anfühlt. Dass wir uns auf dem Mond leichter fühlen als auf der Erde. Dass wir auf dem Mond hüpfen. Dass es im Universum noch viele andere Sonnen gibt als unsere. Die Sonne ist ein Stern. Die Ringe vom Saturn sind aus Eis und Gestein. Der erste Mensch, der auf dem Mond war, ist Neil Armstrong. (Maël R, 3a)

Ich bin mit meiner Klasse im Kindermuseum gewesen. Dort habe ich den Start von Neil Armstrong auf einem Fernsehen geschaut. Wir haben noch mehr Sachen geschaut und gespielt. Wir haben aus Papier, Klebeband und Scheren eine Rakete gebaut. Die Rakete haben wir dann gestartet! Und dann sind wir nach Hause gegangen. (Leandro, 3a)

Wir schauten einen Clip von der Rakete. Danach ging die ganze Klasse nach oben und ich sah den Saturn. Dann bauten wir eine Rakete aus Plastik und Papier. Danach ging die ganze Klasse nach draussen und feuerte die Rakete ab. (Owen, 3a)

Wir sind in ein Museum gegangen. In dem Museum hatte es einen lustigen Mann. Der Mann hatte Angst bis auf den Mond zu fliegen. Wir haben ein Video über die Astronauten und Raketen geschaut. Später hatten wir eine Rakete gebastelt. Meine Rakete hat mir nicht so gefallen. Es war trotzdem lustig. Am Schluss haben wir unsere Raketen weggeschossen. Es war lustig. (Manuel, 3a)

Meine Mutter mein Bruder und ich waren im Kindermuseum Baden. Ich habe Milch aufgehoben, um zu sehen, wie schwer die Planeten sind. Der erste Mann auf dem Mond heisst Neil Armstrong. Ich habe noch gehört, dass die Erde gestreift wurde und damit der Mond entstanden ist. Ich fand es sehr cool und sehr, sehr lustig. Ich will wieder dorthin gehen. (Lia, 3a)

Der erste Mann auf dem Mond heisst Neil Armstrong. Wir haben eine Rakete gebastelt und zuerst geschaut, wer am höchsten fliegt und dann wer am weitesten. Am weitesten war Jana und er zweite Platz war ich. Der dritte war Kaltrina. Es war mega cool. (Sanya, 3a)

Ich war einmal im Kindermuseum in Baden. Ich habe die acht Planeten, den Merkur, die Venus, die Erde, den Mars, den Jupiter (den grössten Planeten), Saturn, Uranus und Neptun gesehen. Unsere Galaxie heisst Milchstrasse. Der erste Mensch, der auf den Mond gegangen ist, heisst Neil Armstrong. Dann haben wir Raketen gebastelt und danach haben wir ein Spiel gemacht. (João, 3a)

Die 3a war im Museum Baden. Wir hatten viel Spass. Dann haben wir eine Rakete gebastelt. Dann haben wir die Rakete oben mit Klebeband zugemacht und als wir fertig waren, haben wir ein Racketenrennen gemacht. Die Rakete von Jana war am schnellsten und am weitesten. (Yvonne, 3a)

Wir sind am Mittwoch in Kindermuseum gegangen. Dort haben wir sehr vieles gelernt. Zum Schluss haben wir eine Rakete gebastelt und danach haben wir sie gestartet. Zuerst haben wir sie hochgeschossen, danach haben wir sie weit fliegen lassen. Der Ausflug ins Museum war sehr toll 😊. (Jana, 3a)

DAS BIBERABENTEUER

Wir, die 5. Klasse Endingen, waren am Freitag 10.9.2021 mit dem Fahrrad unterwegs zum Klingnauer Stausee. Unser 1. Stopp war bei einem Maisfeld im Auengebiet.

Da suchten wir Biberspuren. Wir fanden Pfoten Abdrü-cke und abgenagte Maiskolben. In Zweiergruppen wurde der Fund dann besprochen.

Dann fuhren wir weiter. Der 2. Halt war mitten im Wald. Dort sahen wir einen verlassenen Biberdamm. Er war nahe am Wegesrand aber durch das dichte Gestrüpp war er gut getarnt.

Danach fuhren wir weiter und kamen an eine Tafel auf der stand BIBERBAU EINSTURZGEFAHR. Wir stellten die Fahrräder ab und gingen ein Stück zu Fuss. Dann fand Matteo die Haut einer Ringelnatter und Frau Mayser zeigte uns einen Bi- ber. Der Biber hat richtige Löcher ne-ben der Strasse gebuddelt.

Dann war es Zeit, um Znüni zu essen. Nach dem Essen mussten wir uns einen ruhigen Platz suchen und der Natur zuhören und zusehen. Dass taten wir allein. Dann trafen wir uns in 2er Gruppen und besprachen, was wir gehört und gesehen haben. Dann fuhren wir wieder nach Hause. Es war ein cooler Ausflug.

Emely und Lielle, 5. Klasse

Klassenlager 6b

Ab ins Klassenlager

Die Klasse 6b waren zum ersten Mal im Klassenlager. Mit dabei waren Frau Müller, Frau Müllers Mutter und auch noch Frau Dillier. Am Montag, 30. August gingen wir endlich ins Klassenlager. Eigentlich hätten wir im Mai gehen wollen. Wir haben unsere Eltern verabschiedet, und schon sind wir im Bus eingestiegen. Wir waren alle fröhlich. Nachdem Bus fahren sind wir mit dem Zug gefahren. Dort haben wir Frau Dillier getroffen und kennengelernt. Nachdem Zug fahren mussten wir wieder mit dem Bus fahren.
Als wir endlich in Stoos angekommen sind, sind wir dann mit den Stoosbahn gefahren. Die Hälfte aus unserer Klasse hatte ein bisschen Angst, weil die Stoosbahn so steil war. Selbst ich hatte ein bisschen Angst. Wir fuhren los, es war ein biss-chen wackelig, aber dann voll cool.

Mit den Stoosbahn zu fahren, war der Hammer, es gab so viele schöne Berge.Ich habe noch nie so viele schöne Bergen gesehen.
Wir haben dann was zum Mittag gegessen. Nach dem Mittag essen, haben wir eine Schnitzeljagt gemacht. Es war mega cool, aber auch kompliziert. Danach mussten wir wandern (war voll anstrengend mit den Koffern). Dann haben wir unser Haus endlich erreicht und die Zimmer anschauen und uns einrichten können.
Von Nejla, 6. Klasse

Wanderung ins Käseparadies

Die Klasse 6b, Frau Müller und Frau Dillier wanderten zusammen am Dienstagmor-gen den langen Weg zu der Alpkäse- rei Tröligen. Der lange Weg verlief auf Kieswegen und an Kühen vorbei. Es war anstrengend, aber oben wurden wir schon von der Familie Pfyl empfangen. Die Alpkäserei ist eine Alp mit vielen verschiedenen Tieren. Es gab Kühe, Hühner, Ziegen, Hunde, Katzen und Schweine. Was mich erstaunt hat, war, dass die Schweine nicht dreckig waren, sondern sauber. Nach-dem wir die Tiere angeschaut hatten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir mussten Schuhschütze anziehen, damit der Boden nicht dreckig wird. Zuerst gingen wir in den Käselagerraum. Im Lagerraum wird Käse mit einem Gesamtgewicht von 7 bis 8 Tonnen gelagert. Als wir jeden Käse probieren durften, waren viele

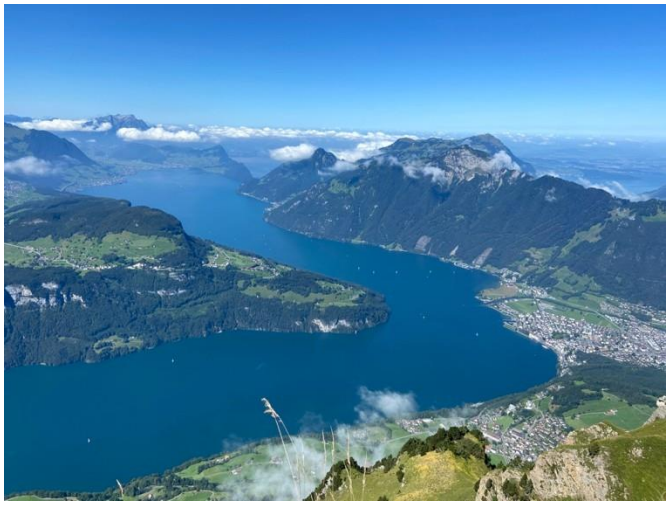
davon überzeugt, dass sie hier noch einen Käse kaufen. Mir schmeckte der Knoblauch und Alpkäse am besten, aber die anderen Käse waren auch sehr lecker. Aber damit der Käse auch so lecker wird, muss er täglich mehrere Stunden geputzt werden. So kanneine gute Rinde aber kein schlechter Schimmel entstehen. Als wir den Käse fertig gegessen hatten, konnten wir noch zuschauen wie ein Alpkäse gemacht wird. Herr Pfyl hat uns erzählt, dass der Kessel, in dem die Milch ist, 47°C warm ist und er sie 3 Stunden rühren muss. Dann entsehen daraus Molke und Käsestückli. Aus der Molke machen sie Rahm und Butter. Aus den Käsestückli verschiedene Käse-Sorten. Zum Beispiel Alpkäse. Den Rest der Molke den sie nicht verwenden konnten, geben sie den Schweinen als Nahrung. Als die Führung fertig war, haben wir einen kleinenSnack gegessen. Nach der Stärkung wan- derten wir mit einem kleinen Zwischen-stopp bei einem Automaten wieder zum Lagerhaus. Das Zurückwandern war viel weniger anstrengend wie das Hinlau- fen. Die Führung durch die Alpkäserei hat mir sehr gefallen. Manche wollen jetzt so- gar auch selber Käse machen.

Von Andrin, 6. Klasse

Todesangst und fantastische Aussichten

Ich und die 6b gingen am Mittwoch auf den Fronalpstock. Wir sind etwa 1.30h-2h hoch gewandert. Ich ging den zweiten Teil mit der Seilbahn,sie ging 15-20 min. Es war sehr sehr schlimm, weil Kimi und ich sehr grosse HöhenAngst hatten Plötzlich hat die Seilbahn angehalten und wir sind geschaukelt wie auf einer Schaukel. Kimi und ich sind fast gestorben vor Angst . Doch als wie oben angekommen sind war es der schönste Ausblick den ich je gesehen hab. Dawar auch ein riesen Spielplatz wo wir gespielt und gegessen haben, es gab auch ein Ziegengehege, in welchem man die Ziegen streicheln konnte. Beim zurücklaufen war die Aussicht richtig schön. Zum Znacht gab es Hördopfel- stock mit Hacktätschli und als Abendprogramm gab es ei- nen gruseligen Escape Room. Es war ein richtig schöner Taghat richtig Spass gemacht.
Von Jamie, 6. Klasse

Fronalpstock



Am Mittwoch gingen wir auf den Fronalpstock. Da oben hatte eseine grosse Aussichtsplattform. Von da sah man die Wiese auf der die Schweiz gegründet worden ist. Ausserdem gab es einen kleinen Streichelzoo mit Ziegen,die waren mega süss. Nach einer Weileund einem Klassenfoto gingen wir auch langsam wieder los. Auf dem Rückweg hatte es voll viele Treppenstufen, die wir runter mussten. Da kamen ausser- dem mega viele Leute entgegen und ich und Angelina die ganze Zeit so: Grüezi, Grüezi, Grüezi, Grüezi usw.

Nach einer Weile fanden wir das aber langweilig also sagten wir: Grüess Gott und anderes. Wir mussten dann die ganze Zeit voll lachen. Irgendwann kamen wir dann an einen See voll mit Fischen. Es hatte sogar noch ein einzelnes Abteil für Kaulquappen, da konnte man seine Füsse schön abkühlen. Man musste aber aufpassen, dass man auf keine Kaulquappe steht. Nach langer Zeit gingen wir zurück ins Lagerhaus, um da an unseren Hörspielen und am Radio zu arbeiten.
Von Leandra, 6. Klasse

Aufregende Zeitreise

An einem sonnigen Donnerstag, dem 2. September marschierte die Klasse 6b gut gelaunt los auf dem Weg zu einem erlebnisreichen Tag in Schwyz. Nach einer kurzen Busfahrt standen wir vor dem Museum der Schweizer Geschichte. Dort begrüsste uns Herr Schuler. Er führte uns ins Museum in einen Raum mit einem ausgestopften Pferd darauf ein Ritter der auf uns, das Volk, herabschaute. Eine Zeitreise 300 Jahre zurück in die Vergangenheit hatte begonnen. Von da an erfuhren wir lauter interessanter Dinge.

Zum Beispiel wie es dazu kam, dass im Laufe der Zeit das Volk immer mehr an Bedeutung gewann und der König oder Kaiser an Macht verlor und wie wir zu guter Letzt auf seinen Leichnam herabschauten. Wir erfuhren auch, wie es zu dem Handel über dem Gotthard kam. Was für schwindelerregenden Gefahren die Händler damals ausgesetzt waren, liess mir ein Schauder über den Rücken laufen. Plötzlich kam es zu einem grausamen Krieg. Doch das Blatt fing sich an zu wenden und Uri, Schwyz und Unterwalden schwuren Frieden. Die Eidgenossenschaft entstand.

Herr Schuler verriet uns den Unterschied zwischen Mythos und wahren Ereignissen. Im Bundesbriefmuseum bestaunten wir den Bundesbrief der mit kunstvoller Schrift beschrieben war. Begeistert und beeindruckt von der spannenden Geschichte der Schweiz, verliessen wir das Museum. Draussen assen wir bei bestem Wetter unser Mittagessen. Mir gefiel, wie lebhaft und mitreissend Herr Schuler uns erzählt hatte. Schliesslich lösten wir in Dreiergruppen Rätsel zu den Häusern in Schwyz. Uns begegnete eine prachtvolle Kirche und ein wunderschönes, aufwendig bemaltes Rathaus. Danach gab es eine leckere Glace.
Es war ein aufregender Tag wir hatten viel gesehen, gelernt und erfahren. Mir wird dieser Tag in guter Erinnerung bleiben.
Von Fiona, 6. Klasse

Regenmacher
1.-3. Klasse

DIE BESTEN Witze der Welt

Warum ist der Hals von der Giraff so lang? - Weil der Kopf so weit oben ist.

Zwei Frösche chillen auf der Seerose, es beginnt zu regnen da sagt der eine: "Komm wir sprin-gen ins Wasser, sonst werden wir noch nass."

Was ist der Unterschied von Schweinen und Männer? - Schweine ver-wandeln sich nicht in Männer, wenn sie be-trunken sind.

"Sag mal etwas auf Französisch." "Hello!" "Das war Chinesisch du Depp"

Wieso hat Blondine ei-nen runden Garten? - Damit die Hunde nicht in die Ecken pinkeln.

Von Tamina, 6. Klasse

Unnützes Wissen, mit dem du deine Freunde und Eltern beeindrucken kannst

In Großbritannien ist es illegal, am Weihnachtstag Hackfleisch Pasteten zu essen.

Die durchschnittliche Frau verbraucht in 5 Jahre ca. 1,7 Meter Lippenstift.

Der 29. Mai ist der offizielle "Steck-ein-Kissen-in-dein-Gefrierfach-Tag".

Cherophobie ist die Angst vor Spaß.

Den Kopf gegen die Wand zu schlagen verbrennt 150 Kalorien.

Bananen sind krumm, weil sie in Richtung der Sonne wachsen.

Den folgenden Satz kann man vorwärts sowie rückwärts lesen: Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.

Wenn du kontinuierlich pupsen würdest, hättest du nach 6 Jahren und 9 Monaten genügend Gas für eine Atombombe produziert.

Von Ricardo, 6. Klasse

Jahresmotto